

Ein Fest auf amerikanisch

Autor(en): **Schmidt, Otto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **71 (1978)**

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-989999>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Fest auf amerikanisch

Wenn die Amerikaner feiern, so tun sie es auf ihre Art, wie jedes Volk übrigens. Ein solches Fest ist zum Beispiel der Thanksgiving Day, der immer am letzten Donnerstag im November stattfindet. Der Thanksgiving Day, oder frei übersetzt der Danksagungstag, ist ein nationaler Feiertag.

Diese Feier hat ihren Ursprung in der Überfahrt der Pilgerväter auf der berühmten «Mayflower» im Herbst 1620. Die Einwanderer dankten für die glückliche Fahrt. Der Thanksgiving Day bekam später aber auch die Bedeutung eines Erntedankfestes, denn er fällt ja auf das Ende des Herbstes, auf das Ende der Ernte.

Der Tag wurde begangen mit einem Truthahnessen im Familien- oder Freundeskreis, hat also durchaus englische Gebräuche übernommen und bis heute bewahrt. Einen neuen modernen

Aspekt bekam der Thanksgiving Day 1927 in New York, als das Warenhaus Macy's erstmals eine grosse Parade durchführte, die ein grosser Erfolg wurde.

Heute verfolgen Millionen Amerikaner diesen traditionellen Umzug am Fernsehen, und Hunderttausende säumen je nach Wetter die Strassen New Yorks. Berühmt geworden sind an der Macy's Parade die phantasievollen Riesenballone, die mitgezogen oder, besser gesagt, mitgeflogen werden. Sie stellen Micky-Maus-Figuren dar oder auch irgendwelche Phantasiegebilde. Obwohl die Strassen von New York im allgemeinen breit sind, kommt es doch hin und wieder zu Pannen, wenn die Ballone durch den Wind abgetrieben werden. Weil sie aber aus mehreren Kammern bestehen, die einzeln mit Helium gefüllt werden, «überleben» sie meistens die Parade. Wenn das Wetter allerdings allzu stürmisch ist, so muss leider, sehr zum Leidwesen vor allem der Jugendlichen, die Ballonparade ausfallen.

So also ist der Thanksgiving Day ein typisch amerikanisches Fest geworden, eine Mischung aus alter englischer Tradition mit modernem amerikanischem Geschäftssinn.

Otto Schmidt

Ein phantasievoller Riesenballon am Thanksgiving Day in New York.



